Die Saatkrähe ist jest in hiesiger Gegend unr Wintergast oder Durchzugesvogel, der meist einzeln, manchmal in ungeheueren Scharen hier beobachtet wird. Anfang der 1870 er Jahre bestand in einem Föhrenwald ganz nahe bei Bubensreuth eine kleine Kolonie. Ich weiß dieselbe zwei Jahre hintereinander besetzt und habe dort mit anderen Knaben Junge aus den Nestern geholt. Dann verließen die Krähen, wahrscheinlich wegen der vielen Störungen und Nachstellungen, die Kolonie, und seitdem hat in hiesiger Gegend meines Wissens nie mehr eine Saatkrähe gebrütet.

## 27. Corvus corone L., Rabenfrähe.

Corvus corone. Nanmann, Nat. d. Bögel Deutschst. II, S. 54, Taf. 53, Fig. 2, N. XIII, S. 203. Corvus corone. Jäckel, Bögel Baherns, S. 139. Berbreitung: Westeuropa. Krähe, Nabe, Kroah.

Ein jehr zahlreicher Brutvogel, der trot der energischen Berfolgung von Seiten des Forstversonals und der Sagdliebhaber niemals eine Abnahme erkennen läßt. Die Nefter fteben bier meist im Fohrenhochwald auf gang unerfteiglichen Bäumen, jehr jelten am Baldrand. Go murde an einem Baldrand bei Rojenbach am 4. Mai 1900 ein Reft mit vier Giern nur 2,5 m über dem Boden gefunden. Das eine diefer Gier mar auffallend länglich, fehr hellblau mit wenigen ichwarzbraunen Tupfen. Nach 16 Stunden zeigten fich in zwei Giern gum Schlüpfen reife, noch lebende Embryonen. Die Rrahe fliegt auf der Nahrungs= fuche weit ins Land hinaus und treibt sich häufig weit entfernt von ihrem Reste auf Wiesen und Feldern umber. Im Sommer besuchen einzelne Rraben nicht selten Garten an der Peripherie der Stadt 3. B. den Frrenhausgarten, und beim Burudfliegen tann man mit dem Feldstecher feben, daß fie Beute (dem Aussehen nach junge Bögel) im Schnabel dem Balde zutragen. Manchmal muß die Krähe auch harte Kämpfe bestehen, so beobachtete ich eine auf einer hohen Giche sitzende, die von 2 Elstern unter heftigem Beschrei fo bedrängt wurde, daß sie das Beite fuchen mußte. Go schen die Krahe im Sommer ift, so dreift macht fie im Winter ber hunger. Sie muffen dann oft fehr leiben, und fo manche ftirbt an Ericbopfung; fo fiel am 19. Fanuar 1901 eine Krabe in meinem Garten von einem Baume herab und ftarb nach wenigen Minuten; fie mar jum Stelett abgemagert und hatte im Magen nur einige Kartoffelschalen. In dem fehr kalten Winter 1892/93 hielten fich die Krähen in großer Ungahl mitten in der Stadt auf, den Rogmift als willkommene Nahrung vertilgend. Im Zoologischen Institut steht ein sonft normal gefärbtes Exemplar mit taftanienbraunen Schwingen. (Fortfetung folgt.)

## Kleinere Mitteilungen.

Herr Henry Berr Berrieft in feiner Abhandlung über das Futteraufstapeln der Bögel, daß die Bürger wohl darum ihre Beute aufspießen, weil fie ein

fälliges Gewöll noch nicht abgegeben haben und also die Bente noch nicht versehren können. Im übrigen stimme ich ganz mit Herrn Krohn darin überein, daß die Bögel selbst nicht an ein Sammeln von Borrat für kommende schlechtere Zeit benken — so weit reicht ihr Blick gar nicht ("sehet die Bögel unter den Himmel an, sie sorgen nicht . ") —, sondern daß sich bei ihnen nur der Trieb geltend macht, von ihrer überflüssigen Bente aufzustapeln, ohne jede zwecksehnde Reslexion. Sie stapeln dann am meisten auf, wenn die Bente am reichsten ist, was zufällig meist vor schlechten Zeiten der Fall ist. Harmonie der Natur! Wilhelm Schuster.

Am Weihnachtstage, also am 24. Dezember, stellten sich im Hirschberger Tale zwei seltene Gäste ein, ein Pärchen von Ciconia ciconia. Sie hielten sich einige Zeit suchend auf den hartgefrorenen Wiesen zwischen Lomnitz und Eichberg auf, wobei sie leider für ihren knnrrenden Magen herzlich wenig prositierten. Es wäre interessant zu wissen, aus welchem Grunde das Paar seinen nordischen Weihenachtsbesuch, der ihm doch sicheren Untergang bringt, unternommen haben mag. Hirschberg i. Schl., 29. Dezember 1903.

## Büdjer-Bespredjungen.

Aquila, Zeitschrift für Ornithologie, X. Jahrgang, 1903. Budapest 1903. Ein änßerst reichhaltiger Jahrgang, in welchem folgende größere Arbeiten allgemeines Interesse verdienen und hier kurz besprochen werden sollen:

1) Otto Herman, Gin Blid auf die zehnjährige Tätigkeit der Ungar.

Ornithologischen Zeutrale.

Alle bisherigen Theorien vom Vogelzug (von Frit Braun, Deichler, Beismann, Gatte), sowie die Bugftragentheorien von Palmen und Quinet haben das Problem nicht zu losen vermocht. Nach Ansicht von S. fann nur rationelle Arbeitsteilung, wie in der Meteorologie, die Frage des Bogelzugs lojen. Je dichter das Beobachtungsnet, desto verläßlicher das Ergebnis. Das "Bermanente internationale Komitee", 1884 auf Anregung des Kronpring Rudolf gegründet, ent= ipricht seiner ursprünglichen Aufgabe gemeinsamer Arbeit an der Aviphanologie ichon lange nicht mehr. S. zeigt die Wege, welche die Forschung in Butunft gu gehen hat, und stellt alles fest, mas mir bisher Sicheres über den Bogelzug miffen. Er gibt den Rat, den Schwerpuntt der Forschung in die subtropischen Gebiete ju verlegen, also in die Winterungsplate der ziehenden Arten, um ein Gleich= gewicht zwischen der Renntnis der Brutgebiete und der Binterungsplate herzuftellen. Dies tann aber nur mit internationalen Mitteln geschehen. Gemiffermaßen als Abzweigung bes permanenten internationalen ornithologischen Komitees, das feiner Aufgabe fo wenig gewachsen war, organisierte Berman im Sahr 1891 die ungarische ornithologische Zentrale, deren Ginrichtung und Ziele er schildert. Unter den Bufunftsplanen intereffiert besonders, daß die Bentrale die Pflege des Bogelschutes unter Unleitung des Freiherrn von Berlepich in großem Magftabe betreiben will. Die Anbringung fünftlicher Nisthöhlen soll von der ungarischen Forstverwaltung versuchsweise in Angriff genommen werden. Der Schluß bildet eine fehr intereffante Anfgahlung der durch die U. D. 3. bisher gefundenen, den Bogelzug betreffenden Tatsachen.

## ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologische Monatsschrift

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: 29

Autor(en)/Author(s): Krause Georg

Artikel/Article: Kleinere Mittheilungen. 125-126